

Monumenta Germaniae Historica

Bericht für das Jahr 1986/87

Von

H o r s t F u h r m a n n

I

Am 12. und 13. März 1987 war die Zentraldirektion zu ihrer jährlichen Plenarsitzung in München zusammengetreten, der 97. in ihrer Geschichte. Ein Schwerpunkt der Beratungen im Rahmen des vorgelegten Tätigkeitsberichts für die Zeit von März 1986 bis März 1987 war diesmal die hohe Zahl zum Abschluß gelangter und im Satz befindlicher Manuskripte (siehe unten die Übersicht „Stand der Veröffentlichungen“ S. XII ff.), darunter auch solcher, die von den Mitarbeitern des Instituts ergänzt, verbessert oder in irgendeiner Weise betreut werden mußten oder müssen: ein Institutservice, der bereits häufig weit im Vorfeld der Drucklegung geschieht und in wachsendem Maße die ständigen Mitarbeiter beschäftigt, die bei ihren eigentlichen Editionsarbeiten behindert werden. Es steht zu hoffen, daß die Belastung für den einzelnen Mitarbeiter in nicht zu ferner Zukunft durch Stellenvermehrung gemildert wird, auch wenn sich abzeichnet, daß der Aufwand – zumal in einer Zeit beschleunigten technischen Wandels – ständig wächst, der vom Institut für diese Ergänzungsarbeit zu erbringen ist.

Zur Sitzung hatten sich eingefunden die Herren H. Appelt (zugleich Vertreter der Österreichischen Akademie), B. Bischoff, A. Borst (Vertreter der Heidelberger Akademie), R. Elze, H. Heimpel, H. Hoffmann (Vertreter der Göttinger Akademie), P. Ladner, P. Landau (Vertreter der Bayerischen Akademie), K. Reindel, H.M. Schaller, R. Schieffer, G. Tellenbach, H. Zimmermann (Vertreter der Mainzer Akademie). Wegen Krankheit oder aus anderen Gründen mußten die Herren H. Krause, H. Löwe und Th. Schieffer der Sitzung fernbleiben. Nicht erschienen, wenngleich geladen, waren die gemäß der Satzung zur Zentraldirektion gehörenden Vertreter der Akademie der Wissenschaften der Deutschen Demokratischen